

gehend von den Beschlüssen, vor allem der 11. und 12. Tagung des ZK der SED, ideologische Grundpositionen herauszubilden.

Die Parteiorganisationen der Betriebe, Genossenschaften, Einrichtungen und staatlichen Organe machen Leitern und Werktätigen bewußt, daß die territoriale Rationalisierung Reserven für den Leistungsanstieg der Volkswirtschaft mobilisiert, die sich aus den Wechselbeziehungen der Kombinate, Betriebe und Einrichtungen verschiedener Zweige und Bereiche im jeweiligen Territorium ergeben. Das sind Reserven, die das Zusammenwirken, die Gemeinschaftsarbeit der Betriebe untereinander und mit den örtlichen staatlichen Organen erforderlich machen. Die Räte lösen hierzu Impulse aus.

Das Wissen um diese objektiven, gesamtgesellschaftlichen Zusammenhänge fördert die Bewußtheit und damit den persönlichen Einsatz der Genossen, der Leiter und der Arbeitskollektive, der Abgeordneten und der Mitarbeiter der staatlichen Organe, diese Reserven aufzudecken und zu nutzen. Insofern ist territoriale Rationalisierung ein Hebel, die gesamtstaatliche Verantwortung in den Kreisen weiter auszuprägen, sie den jeweiligen Bedingungen entsprechend wahrzunehmen.

Zweitens: In den Kreisen mit guten Resultaten der territorialen Rationalisierung ist charakteristisch, daß sie dafür eine klare, langfristige Konzeption besitzen. Hier ist dieses Anliegen fester Bestandteil der politischen Führungstätigkeit der Kreisleitungen. So nehmen die Kreisleitungen Rostock und Staßfurt in der Regel schon in der ersten Hälfte des Jahres Einfluß darauf, daß in die konzeptionellen Vorstellungen der Ideengehalt und das Neuerertum vieler Werktätigen und

Spezialisten einfließen. Auf Rationalisierungskonferenzen oder in einer Tagung der Volksvertretung werden dann die Planvorschläge dazu beraten. Rechtzeitige Vorbereitung fördert nicht nur das Mitdenken und Mitreden vieler, es ermöglicht auch, diese Vorhaben in die Plandiskussion in den Kombinate, Betrieben, Genossenschaften, Einrichtungen und in den staatlichen Organen aufzunehmen.

Die Genossen halten das für eine unerläßliche Voraussetzung, damit die konkreten Maßnahmen der territorialen Rationalisierung ihren Niederschlag sowohl im Betriebsplan als auch im Volkswirtschafts-

plan des Kreises finden. So werden diese Maßnahmen auf die Hauptfragen zur Erhöhung der volkswirtschaftlichen Effektivität und der weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen konzentriert.

Wenn die territoriale Rationalisierung Bestandteil des Planes ist, dann kann es im Grunde keine Planaufgabe geben, zu der nicht erörtert worden ist, wie dafür Reserven - betrieblich, zwischenbetrieblich, in Gemeinschaftsarbeit mit den staatlichen Organen - erschlossen werden können. Das Schrittmaß der 80er Jahre läßt es nicht zu, sie unbeachtet zu lassen.

## Neue Akzente durch die Bildung der Kombinate

Mit der Bildung der Kombinate sind natürlich auch dafür neue Akzente gesetzt. Stärker wenden sich die Genossen den gesamtgesellschaftlichen Aufgaben und Erfordernissen zu. Daraus erwächst auch der Anspruch an höhere Qualität der Gemeinschaftsarbeit. Exakte Analysen der Ausgangssituation, reale Nutzenrechnungen, der Vergleich von Aufwand und Nutzen führen zu dem konkreten Nachweis, daß sich in jeder Maßnahme der territorialen Rationalisierung die gesamtstaatlichen Interessen mit denen der Kombinate und Betriebe verbinden.

Von diesen Überlegungen und von der volkswirtschaftlichen Bedeutung der schnellen Überleitung wissenschaftlicher Ergebnisse in die Produktion ausgehend, hat der Kreis Staßfurt in seine langfristige Konzeption der territorialen Rationalisierung zum Beispiel ein Kapitel „Wissenschaft und Technik“ auf genommen. Unter anderem wurde eine Arbeitsgemeinschaft zur Konstruktion von Industrierobotern für die Bestückung von Leiterplatten gebildet. Auf diese Weise hat das

staatliche Organ eine wissenschaftliche Zusammenarbeit organisiert, deren Resultate in den Industriebetrieben zu bedeutender Steigerung der Arbeitsproduktivität führten. Bis zum X. Parteitag sollen zehn solcher Roboter gebaut werden, davon drei für das Fernsehgerätekwerk. Dadurch können allein in diesem Werk zwölf Arbeitsplätze eingespart und 24 Arbeitskräfte freigesetzt werden.

Das entspricht auch den Grundsätzen der Verordnung über die volkseigenen Kombinate, Kombinatbetriebe und VEB, in denen die territoriale Rationalisierung Bestandteil der Aufgabenstellung für die Generaldirektoren der Kombinate und die Direktoren der Betriebe ist. Wenn es dennoch hier und da noch Vorbehalte zu dieser Gemeinschaftsarbeit gibt, so helfen die Kreisleitungen, diese zu überwinden.

Drittens: Politische Führung heißt Übermittlung der Erfahrungen der Besten und die Kontrolle darüber, wie sie angewandt werden. „Das Kettenglied ist“, darauf orientierte Genosse Erich Honecker die